

Inhaltsverzeichnis

HA 4.55
HA 8.5

Teil 1: Einleitung	1
Kapitel 1: Problemstellung — Vererbung und soziale Ungleichheit.....	2
I. Das Unbehagen an der Vererbung	2
II. <i>Vererbung</i> als gesellschaftliche Konstruktion.....	5
III. Humanwissenschaften und menschliche Existenz.....	7
Kapitel 2: Theoretischer Rahmen — Wissen und Gesellschaft.....	10
I. Zur Wissenssoziologie des Vererbungsbegriffs	10
II. Semantik und gesellschaftliche Evolution	13
III. Humanwissenschaftliche Diskurse und Ideologisierung	20
IV. Wissenschaftliche Spezialisierung und Disziplinen	29
V. Argumentationsgang des Buches	30
Teil 2: Tradierung und Begriffsevolution	39
Kapitel 3: Zeugungslehren	40
I. Adlig = edel — zur Repräsentation der Schichtung in der vormodernen Gesellschaft.....	41
II. Der blinde Fleck der Vererbung.....	47
III. Die Semantik der <i>generatio</i>	55
IV. Tradierung der <i>generatio</i>	65
Kapitel 4: Die Möglichkeit der Vererbung	71
I. Sozialstrukturwandel und Vererbungskonzept	71
II. <i>Art und Organisation</i>	77
III. Maupertuis' Entdeckung der Vererbung	79
Kapitel 5: Politik der Vererbung	82
I. Gesundheit, Bevölkerung und frühneuzeitliche Politik.....	82
II. Bevölkerungspolitik	86
III. Medizinische Polizey	89
IV. Die Kontrolle der Vererbung	92
Teil 3: Verwissenschaftlichung und Ideologisierung	96
Kapitel 6: Industrialisierung und Biologischer Diskurs.....	97
I. Die Entstehung des Darwinismus als wissenssoziologisches Problem.....	97
II. Ideologiebegriff und marxistische Kulturtheorie	100
III. Industrialisierung und Darwinismus	103
IV. Die Energie des <i>Körpers</i>	106
V. Der Druck der <i>Bevölkerung</i>	113
VI. Das Leben und seine Geschichte	116
VII. Vererbung und Biologischer Diskurs	119
Kapitel 7: Die Autonomie der Vererbung	121
I. Vererbung als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Körper	121
II. Die Überschätzung des Vererbungsbegriffs.....	123
III. Die „weiche“ Vererbung	127
IV. Vererbung vs. Umwelt.....	132
V. Vererbung als Religion	142
VI. Vererbung als weltanschauliches Programm	145
Kapitel 8: Interpretationen der Sozialstruktur.....	150
I. Eugenik als Klassenideologie?.....	150
II. Vererbung als Programm	156

III. Rechtfertigung der Klassenstruktur	162
IV. Kritik der Klassenstruktur	169
V. Nietzsches Anti-Kritik	173
VI. Eugenik und der Kampf der Völker	179
VII. Eugenik und nationale Effektivität	182
VIII. Eugenische Anti-Kritik	184
Kapitel 9: Eugenik als Ideologie.....	187
I. Vererbung zwischen Wissen und Macht.....	187
II. Individualismus: Selbstschöpfung durch Bildung.....	190
III. Eugenik: Individuen als genetische <i>Subjekte</i>	194
IV. Genetische Regulierung durch Überzeugung.....	201
V. Genetische Regulierung durch Zwang.....	204
VI. Eugenik als soziale Bewegung.....	208
VII. Eugenik und die Eigenlogik der Politik.....	213
Teil 4: Disziplinbildung und Technisierung.....	217
Kapitel 10: Genetik als Disziplin.....	218
I. Differenzierung der Wissenschaft.....	218
II. Vererbungskonzept und die Konstituierung der Genetik.....	220
III. Wissenschaftliche Kontroversen	224
IV. Disziplinendifferenzierung und Analysefortschritte.....	227
Kapitel 11: Das Verschwinden der Genetik	231
I. Von der Genetik zur Molekulargenetik.....	231
II. Eugenische Medizin.....	234
III. Gen-Ethik	236
Teil 5: Literaturverzeichnis	239